



Seit dem 1. September 2019 ist die PrEP Teil des GKV-Leistungskataloges. Zugleich ist gesetzlich vorgesehen, die PrEP wissenschaftlich zu evaluieren - eine Aufgabe, die ein Forschungskonsortium unter Führung des Robert Koch-Institutes (RKI), an dem auch die dagnä beteiligt ist, übernimmt: Evaluation der Einführung der HIV-Präexpositionsprophylaxe als Leistung der Gesetzlichen Krankenversicherung (EvE-PrEP). Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/EvE-PrEP.html>

Datenquellen für die EvE-PrEP sind „PrAPP“, die „InzSurv“ & „MolSurv“-Studien des RKI, Checkpoint-Befragungen, die „BRAHMS“-Studie, GKV-Sekundärdaten und RKI Meldungen (Abb.1) sowie Erhebungen aus den HIV-Schwerpunktzentren: Die von der dagnä durchgeführte NEPOS-Studie „National Evaluation of PrEP Outcomes and STIs“) ist integraler Bestandteil von „Eve-PrEP“.

## **Methode**

Bei der NEPOS-Studie handelt es sich um eine retrospektive Analyse aller in den teilnehmenden Zentren durchgeführten PrEP Beratungen und Behandlungen vom 1. September 2019 bis zum 31. Dezember 2020. 50 dagnä-Praxen sowie Klinikambulanzen aus ganz Deutschland werden teilnehmen. Ziel ist die Erhebung der Daten von ca. 5.000 PrEP-Nutzenden.

Im Februar/März 2020 ist eine Pilotierung zur Machbarkeitsprüfung und Optimierung der elektronischen Eingabemaske in fünf großen Schwerpunktpraxen in Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt und München geplant. Die Datenerhebung wird am 28. Februar 2021 abgeschlossen sein.

Die Daten werden anonym über eine elektronische Datenmaske erhoben und ohne identifizierbare Kennung an das RKI übermittelt, welches die Auswertung durchführt. Ein Votum des Datenschutzbeauftragten des RKI liegt vor.

Folgende Punkte werden erfasst:

1. Anzahl Personen unter PrEP
  1. Personen, die PrEP nutzen
  2. Gründe für Nicht-Verordnung der PrEP
2. Erfassung der Therapietreue
  1. Erhebung der Anzahl von Verordnungen über den Beobachtungszeitraum
  2. Gründe für PrEP Abbruch



3. Erfolgsmessung der PrEP / PrEP-Versagen
  1. Anzahl der HIV-Infektionen unter PrEP
  2. Resistenzen
  3. Gründe für das PrEP-Versagen
4. Auswirkungen von PrEP auf Testung und Diagnose von STI (Chlamydien, Gonokokken, Syphilis)
  1. Art und Anzahl sexuell übertragbarer Erkrankungen bei PrEP-Nutzenden
  2. Anzahl der antibiotischen Behandlungen diagnostizierter und vermuteter sexuell übertragbarer Infektionen
5. Abfrage nach Personengruppen mit substantiellem HIV-Infektionsrisiko neben den derzeit Anspruchsberechtigten nach Einschätzung der Ärzt\*innen



**Abb1. Fragestellungen und Datenquellen der PrEP-Evaluation des RKI:  
dagnä NEPOS als Teil von EvE-PrEP\***

\*Gesamtprojekt: „Evaluation der Einführung der medikamentösen Präexpositionsprophylaxe (EvE-PrEP)“

Die Erhebung der dagnä: „National Evaluation of PrEP Outcomes and STIs (NEPOS)“

[Datenschutzinformationen für Dokumentare und Prüfarzte der NEPOS-Studie](#)